

C'était récemment l'anniversaire de la mort du poète Girtolamo De Rada, la Nuova Albania de Naples, qui lui consacre un numéro spécial, publie ce joli sonnet allemand en tête :

### AN HERRN CAVALIERE GIROLAMO DE RADA <sup>1</sup>

Noch weht der Wind, der in den heil'gen Eichen  
Von Dodona, einst in Orakeln sprach  
Noch irt der Geist in den Erkoinen wach,  
Die sie verstehn aus untrügliche Zeichen.

Noch lebt ein Volk in sonning hellen Reichen  
Das seine Lanze mit dem Morlin brach  
Und dann gefolgt seinem Herven nach,  
Den Skanderbeg, den Krieger sonder Gleichen.

Ein führer bist du diesem Volk costanden:  
Es sauselte um dich der Eichendaum.  
Was er geflüstert, Du hast es verstanden.

Pelasgish blieb das Wort in diesem Raum,  
Des Urvolks Sprache lehrst du in der landen  
Und zur Erfüllung wurde dir dein Traum.

Le sonnet n'est pas signé. Mais nous gagerions qu'il est de M.me la baronne Joséphine Knorr.

**Faik Konica**  
(Nga « Albania »)

#### NOTA

---

<sup>1</sup> Dalla rivista "*Shejzat (Le Pleiadi)*" - Anno VIII, 1964 n. 7-8-9-10 – Luglio- Ottobre 1964 – pag. 311.